

Wir starten durch!

Gruppenstunde zum Kennenlernen



VORÜBERLEGUNGEN:

Die Kinder sollen einander kennen lernen und eine Gruppe werden.

Das gemeinsame Erleben und Spaß haben steht im Vordergrund und ist das, was eine Gruppe oft verbindet.

COCKTAIL ADAM UND EVA

- 250 ml Apfelsaft
- 150 ml kalte Milch
- 150 ml Vanilleeis
- 100 ml Orangensaft

Alle Zutaten mixen, Gläser dekorieren und Eiswürfel reingeben, den Cocktail darübergießen und fertig ist ein leckerer Fruchtdrink!

1. BEGRÜSSUNGS-DRINK

In einem unkomplizierten, lockeren Rahmen sollen die Kinder ins Gespräch kommen. Bereits beim Eintrudeln werden sie „in der Bar“ mit Fruchtsäften oder Milchmixgetränken begrüßt.

Vielleicht ist es notwendig, den Kindern Gesprächsimpulse zu geben, worüber sie sich austauschen können: Zum Beispiel, was würde ich machen, wenn die Ferien verlängert werden oder wir als Gruppe eine Reise gewinnen und ich das Urlaubsziel aussuchen dürfte; erzähl von einem besonderen Ferienerlebnis mit der Oma; auf dem Lager bei schlechtem Wetter usw.

2. SPOTS IN MOVEMENT

Du schaltest fetzige Musik ein und forderst die Kinder auf, sich im Raum frei zur Musik zu bewegen. Nach kurzer Zeit schaltest du die Musik aus und gibst Anweisungen, nach denen sich die Kinder in Gruppen zusammenfinden sollen. Zum Beispiel bildet ihr Gruppen mit Kindern, die die gleichen Anfangsbuchstaben bei ihren Vornamen haben. Wenn sich alle Kinder in ihrer Gruppe wahrgenommen haben, schaltest du die Musik wieder ein und gibst dann einen neuen Impuls:

- Kinder mit der gleichen Augenfarbe
- Kinder mit derselben Haarfarbe
- Kinder mit derselben Schuhgröße
- Kinder, die im gleichen Monat Geburtstag haben
- Kinder, die das gleiche Haustier haben
- Kinder, die heute dieselbe Sockenfarbe tragen
- Kinder, die die gleichen Instrumente spielen
- Kinder, die im selben Ort, Straße oder Stadtteil leben

Dir fallen bestimmt noch andere mögliche Impulse ein. Der letzte Impuls kann die Kinder bereits auffordern, Platz zu nehmen.



3. GRUPPENPUZZLE – ICH MANDERL

Nachdem ihr euch jetzt ausgetobt habt, baut ihr nun gemeinsam ein Gruppenpuzzle. Jedes Kind bekommt ein Manderl. Diese kann man wie im Puzzle zusammenbauen. Auf das Puzzleteil schreibt das Kind seinen Namen und vielleicht einen ganzen Steckbrief, was es mag, was es nicht mag oder ihr malt es bunt an und gestaltet es nett mit Haaren aus Wolle, Filzhosen usw. Dazu passend könnt ihr auch das Lied „... und ganz doll mich“ singen, in dem ein Kind erzählt, was es mag und was es nicht so sehr mag.



... und ganz doll mich

Text: Volker Lechtenbrink
Rolf Zuckowski
Musik: Michael Reinecke

Ich mag Leh - rer, die mal fehl'n und mich
Ich mag Co - la und Pommes frites, Sha - kin´

nicht mit Ma - the quäl'n. ich mag Pa - pis mit viel Zeit,
Ste - vens und seine Hits. Ich mag fern - sehn wann ich will und keiner

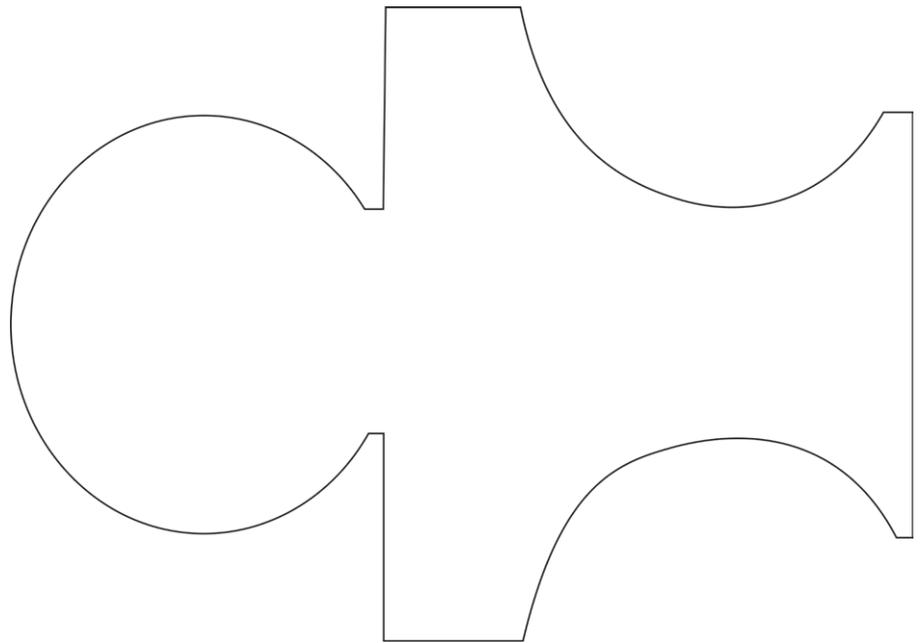
spie - len oh - ne Streit. Ich mag Früh - stück oh - ne Hast, so viel
sagt mir "Sitz mal still!"

es - sen, wie´s mir paßt. Ich mag Fün - fen oh - ne Krach und ´ne

Zwei am Tag da - nach. All das mag ich _____ und ganz doll mich.

2. Ich mag Hunde furchtbar gern,
aber wenn sie beißen nur von fern.
Ich mag die Leute von nebenan,
die noch nie gemeckert hab´n.
Ich mag Große, die sich freun
und mit ihnen albern sein.
Kuchen backen mit Geschmier
und mein kleines Kuschtier.
Ich mag träumen ganz allein,
niemals hören: „Laß das sein.“
Ich mag Oma und Opa auch,
Mamis Hände und Papis Bauch.
All das mag ich –
und ganz doll mich.

3. Ich mag die Sonne, wenn sie scheint,
meine Schwester, wenn sie nicht weint.
Geburtstag feiern, bei Kerzenlicht,
mit Negerküssen im Gesicht.
Ich mag Autos, wenn sie stehn,
Autofahrer, die mich sehn.
Ich mag radfahrn ohne Angst,
immer auf dem Fußweg lang.
Ich mag Ferien und Hitzefrei,
Schneeballschlacht und Keilerei.
Ich mag aufstehn nicht so sehr,
schlafengehn noch weniger.
All das mag ich –
und ganz doll mich.



Wenn alle ihr Puzzleteil gestaltet haben, werden sie zusammengebaut. Alle gemeinsam ergeben ein buntes Bild. Die Kinder sollen an dem Bild erkennen, dass es wichtig ist, dass jeder seinen Teil zu diesem bunten Ganzen beiträgt.

VARIANTE:

Du kannst aber auch einfach einen großen Bogen Papier in verschiedene Puzzleteile schneiden und diese werden dann zusammengebaut. Oder vielleicht gibt es ein Gruppenzeichen, -maskottchen, das ihr mit dem Puzzle darstellt. Wenn nun euer Puzzle fertig ist und auf einem großen Bogen Papier festgeklebt ist, ist es an der Zeit, dass ihr euch mal wieder ordentlich bewegt.

4. GRUPPENTANZ

Ein Tanz würde sich zum Thema „Wir starten durch“ bestens eignen. Such dir einen aus von einer Tanz-CD (die könntet ihr auch bei uns im Büro ausleihen).

Wenn du oder deine Kinder das Tanzbein nicht so gerne schwingt, dann könnt ihr zum Beispiel auch die Viecherei spielen.

VIECHEREI:

Ihr sitzt im Sesselkreis. Jedes Kind überlegt sich einen Tierlaut. Und dann gibt es da einen „Wau-Wau“, einen „Wuff-Wuff“ und vielleicht auch eine „Muh-Muh“. Wenn euch die Laute zu wenig werden, gibt es vielleicht auch ein „Hüpf-Hüpf“ für das Känguru und so weiter.

Wenn alle ihren Laut haben, kommt eine Freiwillige oder ein Freiwilliger in die Mitte. Will von den Kindern niemand beginnen, bist eben du die oder der Freiwillige und dann geht's los. Jemand beginnt und sagt zuerst den eigenen Laut und anschließend irgendeinen anderen Laut (nicht aber den von der oder dem in der Mitte).

Die oder der Aufgerufene sagt dann seinen eigenen und wieder einen anderen Tierlaut und so geht das seine Runden. Das Kind in der Mitte muss bei dem Spiel versuchen, die Aufgerufene oder den Aufgerufenen am Knie anzutippen, bevor diese oder dieser den eigenen und einen anderen Laut nennt. Gelingt dieses dem Kind in der Mitte, so darf es mit dem anderen Kind den Platz tauschen. Sollte jemand den Laut des Kindes in der Mitte nennen, so darf die oder der in die Mitte des Kreises.

5. „SICH FALLEN LASSEN KÖNNEN“

Wenn man sich in einer Gruppe wohl fühlt, dann kann man sich auch mal „fallen lassen“, weil man weiß, dass Freunde einen auffangen. Freunde sind wie ein Netz. Ein Netz entsteht beim Wollknäuelspiel. Du nimmst einen Wollknäuel und hältst das Fadenende fest. Das Knäuel schießt du weiter zu einem Kind. Dieses hält wiederum den Faden fest und schießt das Knäuel weiter. Das geht so lange, bis alle einen Faden in der Hand haben. Dieses Netz hält nur dann, wenn jeder mithilft. Lässt ein Kind seinen Faden los, fällt das Netz in sich zusammen.

6. GRUPPENFOTO

Vielleicht hast du eine Gelegenheit, dass du einen Fotoapparat in die Gruppenstunde mitnimmst und dann könnt ihr noch ein tolles Foto machen, das du vergrößern lässt und das ihr im Gruppenraum aufhängt. Wenn du einen Fotoapparat mit hast, kannst du auch die ganze Gruppenstunde in Bildern festhalten und im nächsten Pfarrblatt oder im Schaukasten davon berichten.

7. Gruppenregeln – Wie können wir fair miteinander umgehen?

Setzt euch noch einmal zusammen in den Kreis, vielleicht sogar rund um das Gruppenpuzzle. Macht ein Brainstorming, welche Regeln euch in den zukünftigen Gruppenstunden für ein faires Zusammenleben wichtig sind. Die wichtigsten drei könnt ihr dann auf ein weiteres Plakat schreiben und das Plakat bunt gestalten und im Gruppenraum aufhängen.

8. DAS GESCHENK

Zum Abschluss der Stunde liest du den Kindern die Geschichte „Das Geschenk“ vor (diese kannst du auf der Homepage finden). Du teilst den Kindern einen Ring mit Fäden aus und lädst sie ein, die Fäden weiterzuschicken oder untereinander zu schenken. *Silvia Nußbaumer*

Geschichte „Das Geschenk“ siehe www.kathfish.at

